

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Vorschlag zur Güte  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-469173>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

„Die Rücksichtslosigkeit, mit welcher Bringolf Arbeitereris  
stungen auf's Spiel setzte, ist gewifserlos und gemein. Was  
gelten dem Bringolf und seinen Trabanten der Verlust der  
Arbeitsstellen für irregeleitete Arbeiter? Die Propaganda, seine  
„einzige“ Arbeiterpartei geht ihm in jeder Hinsicht voran.“  
(„Schaffs. Tagwacht“)

„Dieses echt Bringolfsche Theater, dieser lächerliche Dreh,  
zu dem sich die K.P.D. durch das zweckte und erfolgreiche  
Verhalten der Arbeitskommission der G. & A.Werke gedrängt  
hat, ist ein besonderes typisches Beispiel, in welcher Art die  
Bringolfs-Kommunisten mit der Schaffhauser Arbeiterschaft seit  
Jahren Schindluderrei treiben.“  
Schaffs. Tagwacht

„Die K. P. D. hat von Anfang an klare Politik gemacht.  
Sie scheut sich nicht, den Tatsachen in die Augen zu  
schauen, auch wenn sie hart und die Perspektiven düster sind.  
Was wäre damit geholfen, wenn wir zur S. P. überlaufen würden?  
Unsere selbständige Partei und Politik liquidieren würden?  
Glaubt etwa jemand, daß damit die Sozialdemokraten auf-  
ders wären?“

Arbeiter-Zeitung

„... geistige, gutbeuchte außerordentliche General-  
versammlung der städtischen sozialdemokratischen  
Partei nahm mit großem Interesse einen Bericht  
über Verhandlungen entgegen, die zwischen den De-  
legierten der K.P.D. und der kantonalen S.P. über  
die Verschmelzung beider Parteien geführt wurden.  
Das Ergebnis dieser Verhandlungen wurde in einer  
Einbarung zusammengefaßt, die den organiza-  
tionalen Zusammenschluß regelt und den Einigungs-  
tag mit Stimmberechtigung aller Mitglieder  
der Parteien auf Sonntag den 7. Juli festsetzt.  
Diese Diskussion wurde mit Genugtuung fortgeführt,  
da die Vereinbarung und sonstige Verhandlungs-  
ergebnisse den beiseitigen Willen zur Lamerabschalt-  
lichkeit Zusammenarbeit verraten und in der Schlussh-  
erunter dem Abkommen einmütiig zuge-  
stellt. Darauf werden beide Parteien follettiv zu  
neu zu gründenden nationalen Arbeiterpartei  
treten.“

„... weil Genosse Bringolf es freundlich und dann  
dann ablehnte, mit den Sozialdemokraten zusammenzugehen.  
Wie er es überhaupt immer abgelehnt hat, mit Charakter-  
... sagen wir „Helden“ von der Qualität der So-  
zialdemokraten irgend etwas Gemeines zu haben. Mit  
Leuten, die mit den Grossmünigen Arme in Arm gehen,  
hat Bringolf noch nie gemeinsame Sache gemacht. Ganz  
abgesehen davon, daß es noch andere Argumente zur  
Genüge gibt, die ein Zusammengehen oder gar eine Ge-  
meinschaft mit der Sozialdemokratie vollkommen auss-  
schließen.“

Arbeiter-Zeitung

„Die Folgen der Bürgerblockpolitik in Schaffhausen  
sind heute sichtbar. Daß sie derartig ausgewaschen sind und  
zu Standalen führen, die zum Himmel stinken, war aber  
nur möglich, weil der Bürgerblock keinen Mittel immer wieder  
mit der Angst vor den Kommunisten erneuert. Und da  
helfen die Sozialdemokraten mit. Das, was man  
sozialdemokratische Politik nennt, oder hier wenigstens nen-  
nen muß, ist seit Jahren nichts anderes als eine eit-  
selige Liebesbeziehung vor dem Freisinn und Bürg-  
erblick.“

Arbeiter-Zeitung

„Es steht fest, daß die Sozialdemokraten von Schaff-  
hausen zu den jämmerlichen politischen Gestalten ge-  
hören.“

Arbeiter-Zeitung

5.86.



## Bringolf sucht sich eine neue Plattform!



### Vorschlag zur Güte

Ein bekannter «Fatzikus» kam zur Köchin des grossen Gasthofes mit folgendem Anliegen: «Dir, Rosa, loset! We-n i miner Chüechli i eue-n Anke cha cho bache, so chöit dir sicher

ds'näschts Mal eue Späck i mi Sur-  
chabis cho choche.» Rli

Wenn **Luzern**  
dann **du Pont-Bar**  
Orchester-Dancing